

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 5

Oktober/November 2013

17. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Straße der Nationen:

Deckensanierung und barrierefreier Ausbau von vier Haltestellen

Auf der Straße der Nationen wird im Bereich zwischen Wilhelm-Külz-Platz und Emilienstraße der Asphalt erneuert. Die Baumaßnahme des Tiefbauamtes soll bis zum 4. Oktober abgeschlossen werden. Im Zuge der Baumaßnahme werden der Asphalt auf ca. fünf Zentimeter abgefräst und die im Abschnitt befindlichen vier CVAG-Haltestellen barrierefrei ausgebaut. Beauftragt mit der Umsetzung ist die Fa. EUROVIA Verkehrsbauunion GmbH, Niederlassung Leipzig. Investiert werden mit der Baumaßnahme ca. 230.000 Euro.



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Hoffest im Bürgerhaus war Besuchermagnet

Fördermittelbescheid für den Brühl übergeben

Kultursommer: Brühl war lebendig und urban

Bauarbeiten in allen Stadtteilen

Tafelgarten für Senioren des Betreuten Wohnens der AWO

Was die Völkerschlacht mit Hilbersdorf zu tun hat

Im Oktober 2013 jährt sich der Tag der Völkerschlacht bei Leipzig zum 200. Mal. Diesem Ereignis waren Kampfhandlungen auch auf Hilbersdorfer Flur voraus gegangen. Der 4. Oktober 1813 wurde zu einem denkwürdigen Tag in der Historie von (Chemnitz-) Hilbersdorf.

Lesen Sie auf Seite 11



Foto: Ansicht Kanonenkugelhaus, mit kleinem Handwerksladen im Erdgeschoss um 1900.



Ständige Angebote des Bürgerhauses

Computer-Grundkurs für völlig unbeelegte Neueinsteiger
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr.
Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft
jeweils Montag und Donnerstag von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Partner beim Mittagessenangebot ist die Fleischerei Haase.

Individuelle Bewerbungshilfe
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ab 14:00 Uhr der **Spie-lenachmittag** statt. Rommé, Doppelkopf, Mensch ärgere dich nicht oder andere Karten- oder Brettspiele.

Das **Skatturnier** mit kleinen Preisen beginnt um 15:00 Uhr – für den preiswerten Imbiss sorgen die Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses.

Touristen-Englisch für Unbeelegte
Jeweils Mittwoch, 11.15 - 13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger, Anmeldung und Infos unter 0371-44 92 77

Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Frühstück im Bürgerhaus
Jeden zweiten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch.
Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Englischkurs für völlig Unbeelegte
ab 13.9. immer freitags, 8.30 Uhr

Preisgünstig Räume mieten

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung

Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?

Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?

Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?

Wir bieten die Voraussetzungen: Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung, TV-Video.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?

Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:

Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77

Öffnungszeiten: Mo. 8 – 17 Uhr, Die. 8 – 18 Uhr,

Mi. 8 – 15 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

Terminvergabe für Bürgeranliegen in der Meldebehörde vorab über Behördenrufnummer 115 möglich

Zur Verkürzung von Wartezeiten können Bürgerinnen und Bürger, die sich mit einem Anliegen an die Meldebehörde der Stadt Chemnitz wenden möchten, vorab einen Termin reservieren lassen. Diese Terminvergabe erfolgt über die Behördenrufnummer 115.

Termine werden ausschließlich für den Bereich Meldebehörde im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz vergeben - für diese Anliegen:
Anmeldung Wohnsitz bei Zugang nach Chemnitz sowie Anmeldung Wohnsitz innerhalb

von Chemnitz, Beantragung Personalausweis, Reisepass und Kinderreisepass, Beantragung Führungszeugnis sowie Beantragung Auszug aus dem Gewerbezentralregister.
Reserviert werden kann ein Termin für folgende Zeiten:
Mo: 08.30 – 11.50 Uhr

Di: 08.30 – 11.30 Uhr
und 13.30 – 17.50 Uhr
Do: 08.30 – 11.30 Uhr
und 13.30 – 17.50 Uhr
Freitag: 08.30 – 11.50 Uhr
Für Mittwoch und Samstag erfolgt keine Terminvergabe.
Damit für die Bearbeitung der jeweiligen Angelegenheit dann auch ausreichend Zeit durch den jeweiligen Mitarbeiter der Meldebehörde eingeplant werden kann, wird bei der Terminreservierung darum gebeten, die gewünschten Leistungen anzugeben. Die vereinbarten Termine sollten bitte eingehalten werden, da bei Verspätung der Termin hinfällig wird. Sollte ein vereinbarter Termin nicht mehr benötigt werden, wird um rechtzeitige Absage gebeten, damit der Termin weiter vergeben werden kann. Der Service wird vom Bürgeramt der Stadt Chemnitz angeboten.



Aaron Bestattungen

GmbH
Chemnitzer Unternehmen



Inh. Petra Wagner
Fachgep. Bestatterin



Inh. Ute Franke
Trauerrednerin

Tag & Nacht ☎ (0371) 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen 24 h dienstbereit.

Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen.

Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

www.aaron-bestattungen.de



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Straße Usti nad Labem 9	09119 Chemnitz
Georgstraße 24	09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22	09113 Chemnitz
Frankenberger Straße 194	09131 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128	09126 Chemnitz
Bruno-Granz-Straße 6	09122 Chemnitz
Ammonstraße 20	09116 Chemnitz
Clausstraße 89	09126 Chemnitz



Der von den Ehrenamtlichen wie immer phantasievoll gestaltete Basar mit herbstlichen Produkten wie Körbchen mit Obst und Gemüse, Konfitüren und Gelees, Kräutern und Tees war schon nach kurzer Zeit geplündert. Der Erlös kommt gemeinnützigen Zwecken zugute.



Jürgen Thierfelder unterhielt die Besucherinnen und Besucher mit populären Melodien zur Gitarre.



Beim Herbstquiz gaben sich alle besondere Mühe, um einen der tollen Preise zu ergattern.



Das Wetter erlaubte es dieses Mal nicht, im Hof zu feiern, aber auch drinnen fand jeder ein Plätzchen.

Herbstfest im Bürgerhaus war Besuchermagnet

Am 18. September fand das diesjährige Herbstfest im Bürgerhaus Brühl-Nord statt.

Schon mittags trafen sich die Skatfreunde zum Skatturnier mit kleinen Preisen.

Tage vorher hatten die Ehrenamtlichen begonnen zu basteln und vorzubereiten, sie hatten gebacken und gekocht, damit alles wieder so schön und ansprechend wird, wie es die Besucherinnen und Besucher gewöhnt sind. Obwohl das Wetter es dieses Mal nicht zuließ, im Freien zu feiern, waren die Räume des Bürgerhauses schon beizeiten bestens gefüllt, wurde der beliebte Herbstbasar geplündert.

Die Pilzsuppe, deren Geschmack legendär ist, war schon nach kurzer Zeit ausgelöffelt. Doch Ute Kertesi hatte noch Spargel-, Tomaten- und Kürbiscremesuppe im Angebot, die den Besuchern ebenfalls mundeten. Außerdem gab es Roster vom Grill, verschiedene Getränke sowie Kaffee und Kuchen. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Ein Herbstquiz mit zwölf Fragen forderte das Wissen der Anwesenden heraus und die drei Besten wurden mit tollen Preisen belohnt.

Die Anwesenden genossen die schönen Stunden mit interessanten Gesprächen und herbstlichen Leckereien aus Natur, Garten und Küche sehr.



An den Suppentöpfen stand Ute Kertesi. Schon kurz nach Beginn der Veranstaltung war die beliebte Pilzsuppe alle.



Ein originell gestalteter Zucchini.

Streerunner unterwegs: Imageclip wirbt für Brühl

Zwei Streerunner springen vom markanten Eingangstor des Brühlboulevards, rennen mit allerlei Akrobatik den Boulevard hinunter, durch Hausflure und Hinterhöfe – vorbei an stauenden Passanten, Handwerkern, Ladenbesitzern – und erobern im Finale ihr eigenes Stück Brühl. Das ist die Story des Clips für den Brühl, den die Stadt Chemnitz in Auftrag gegeben hat. Umgesetzt hat die knapp zwei Minuten lange rasante Jagd die Chemnitzer Agentur my:uniquate mit rund 50 Akteuren und Sta-

tisten. Der Film ist auf chemnitz.de und bei Youtube zu sehen und wurde bei den Filmnächten am Theaterplatz gezeigt. „Wir zeigen auf die Aufbruchstimmung, die derzeit am Brühl praktisch mit Händen zu greifen ist“, so Brühlmanager Urs Luczak. „Und wir wollen Interessenten – ganz gleich ob potenzielle Wohnungs- und Ladenmieter, ob Studenten, Familien oder Initiativen – mit dem Film Lust machen, den Brühl zu entdecken und sich ebenfalls ein Stück Brühl zu sichern.“

Neue Homepage für den Brühl: Internetseite informiert unter www.chemnitz-bruehl.de

Umfassende Informationen über die Entwicklung des Brühls bietet das Brühlbüro der Stadt Chemnitz ebenfalls ab sofort auf einer eigenen Internetseite. Die von der Chemnitzer Agentur „Haus E“ entwickelte Seite informiert über das aktuelle Geschehen am Brühl, über Beteiligungsmöglichkeiten und Projekte. Zudem gibt es Informationen zum Rahmenplan für das künftige Universitätsquartier und die verschiedenen Förder- und Beratungsmöglichkeiten,

die Investoren und Gewerbetreibenden zur Verfügung stehen. „Die neue Seite soll in erster Linie auch Anlaufpunkt und virtuelles Schwarzes Brett für alle Interessenten sein und sie so zusammenbringen“, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Studenten sollen sich auf der Seite auf die Suche nach Mitbewohnern machen, Mieter nach Angeboten modernisierter Wohnungen stöbern können oder Mitstreiter für die eigenen Ideen gefunden werden können.

Staatssekretär Dr. Wilhelm übergibt Fördermittelbescheid für den Brühl - zusätzlich mehr als zwei Millionen Euro im Programm SOP

Am 10. September 2013, fast genau ein Jahr nach Eröffnung des Brühlbüros und dem Beginn der Förderung des Programms SOP – Aktive Stadt und Ortsteilzentren Brühl-Boulevard, hat Staatssekretär Michael Wilhelm (Sächsisches Staatsministerium des Innern) einen Fördermittelbescheid zur Aufstockung der Mittel um gut zwei Millionen Euro für die Umsetzung des energetischen Quartierskonzeptes der Stadt überreicht.

In einer Veranstaltung im Brühlbüro zusammen mit Partnern der Brühlentwicklung und Gästen übergab der Staatssekretär den Bescheid an Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit den zusätzlichen Mitteln die gemeinsame Entwicklung am Brühl weiter voranbringen können und damit das zukunftsweisende energetische Quartierskonzept umgesetzt werden kann.“

Staatssekretär Wilhelm würdigte die bisherige erfolgreiche Entwicklung am Brühl, maßgebend gefördert durch das Programm SOP im vergangenen Jahr. Insbesondere durch die gemeinsame Arbeit vor Ort, im Brühlbüro, mit einzelnen Projektträgern und den Partnern vor Ort kann sich hier ein lebendiges Quartier, geprägt durch vielfältige Nut-



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Staatssekretär Michael Wilhelm bei der Übergabe des Fördermittelbescheids am 10. September im Brühlbüro.

zer, durch junge Kreative und Studenten, entwickeln.

Andreas Hennig, technischer Geschäftsführer der eins energie in Sachsen, erläuterte das energetische Quartierskonzept für den Brühl. Dieses sieht den großflächigen Einsatz von erneuerbaren Energien und den Aufbau eines Niedrigtemperatur-Fernwärmenetzes, gekoppelt mit einem zu errichtenden Solarthermiefeld, vor. Bis 2018 sollen im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklung und zur energetischen Ertüchtigung etwa acht Millionen Euro investiert werden. Am Brühl wird hierbei das bestehende Fernwärmenetz

unter anteiliger Nutzung von vor Ort erzeugter erneuerbarer Energie aus Solarthermie umgebaut und wesentlich erweitert werden. Zusätzlich soll die Energie-Effizienz durch Speicherung von solarer Wärme und der Nutzung des Heißwasserrücklaufs des Fernwärmenetzes gesteigert werden. Das Solarthermiefeld wird auf der anderen Seite der Chemnitz errichtet werden. Der vorhandene Chemnitztalradweg an den technischen Anlagen der eins energie in sachsen wird ab der Georgbrücke begleitend zu den energetischen Vorhaben als Uferpark aufgewertet.

Anlagen der Solarthermie sind bisher, auch in Verbindung mit anderen Heizenergien, grundsätzlich nicht rentabel. Sie sind aber ökologisch und mindern wesentlich den CO₂-Ausstoß im Stadtklima. Diese Maßnahmen sind zur Erreichung der Klimaziele, zu denen sich auch die Stadt Chemnitz bekannt hat, besonders geeignet und werden deshalb derzeit als Pilotprojekte bundesweit gefördert. Die Hauseigentümer werden durch den SOP-Beauftragten der Stadt im Brühlbüro und die eins bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude und dem Anschluss moderner Haustechnik an das effiziente Fernwärmenetz.



Andreas Hennig, technischer Geschäftsführer der eins energie in Sachsen, erläuterte das energetische Quartierskonzept für den Brühl.

KULTURSOMMER AM BRÜHL

Sieben Wochen zeigte sich der Brühl lebendig und urban

Über einen Zeitraum von sieben Wochen zeigte sich der Brühl lebendig und urban. Malerei, Musik sowie zahlreiche Projekte und Workshops auf dem Boulevard gestalteten den Juli und den August zum Kultursommer. Dabei wurden die für die Architektur des Brühl auch typischen Podeste zu Bühnen und der Boulevard selbst zur ständigen Aktionsfläche.

Die Europäische Kunstgemeinschaft und ihre Partner boten mit dem ersten Chemnitzer Kultursommer am Brühl einen zeitlichen und organisatorischen Rahmen für vielfältige Veranstaltungen und Projekte. Unterstützt wurde das Projekt vom Brühlmanagement der Stadt sowie über das Bund-Länder-Programm SOP – Aktive Stadt- und Ortsteilzentren.“

Mit der Kreativität von urbanen Künstlern, die aus ganz Deutschland sowie auch aus den USA dem Aufruf zur Mitgestaltung des Chemnitzer

Kultursommers am Brühl gefolgt sind, wurde das Gesicht der ehemaligen Ladenstraße neu gestaltet: So wurde mit der künstlerischen Gestaltung der Terrassenpodeste am Brühl, zweier Brandwände, einzelner Schaufenster, der Erdgeschosszonen leer stehender Gebäude sowie mit der Installation von mobilen Graffiti-Wänden der Brühl zu einer großen Street-Art-Galerie. Veranstaltungen wie das Rebelism Mission IV, Wall of Femme oder Streetcycle Invasion luden zum Mitmachen und Mitfeiern ein, Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Führungen und Vorträge zum Verweilen, Informieren oder Diskutieren. Open-Air Veranstaltungen und Konzerte lokaler Bands belebten die Terrassen und Freiflächen auf dem Brühl.

Höhepunkte des letzten Kultursommerwochenendes Anfang September waren für Organisator Guido Günther das Guerillastricken, bei dem unter anderem Skulpturen und

Poller in farbige Wolle gehüllt wurden und die entstandene Freiluftgalerie mit Street-Art und Graffiti an Fassaden leer stehender Häuser. Zum Finale

gab es neben einem Künstlerflohmarkt auch eine Modenschau des am Brühl ansässigen Textillabels "Spangeltangel" sowie ein Radio-Ballett.



Jeden Montag trafen sich Frauen zum „Guerilla-Stricken“. Die tollen Ergebnisse sind an Pollern, Laternen und der Figurengruppe „Urteil des Paris“ zu bewundern.



Am Graffiti-Workshop für Senioren nahm sogar eine über 90-jährige Bewohnerin des benachbarten Seniorenheims teil.



Giebel an der Hermannstraße, gestaltet von „Peachbeach“.

Erfahrungsaustausch zur Stadtentwicklung und Städtebauförderung

Am 28. August war im Brühlbüro Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments, zu Gast. Zusammen mit Vertretern der Stadt Chemnitz, des Sächsischen Staatsministeriums des Innern sowie mit verschiedenen Akteuren und Partnern der Quartiers- und Stadtentwicklung diskutierte er über die zukünftige Städtebauförderung auf nationaler und europäischer Ebene, die Partnerschaft von Akteuren in der Stadtentwicklung oder die Entbürokratisierung in der Städtebauförderung. Am Beispiel des Brühls wurden einzelne Erfahrungen in der geförderten Stadt- und Quar-

tiertentwicklung thematisiert. Schulz, der selbst elf Jahre Bürgermeister einer Stadt in Nordrhein-Westfalen war, warb bei seiner Stippvisite auf dem Brühl für eine neue Vertrauenskultur. Beispielsweise sollten Fördermittel möglichst ohne große Hürden direkt an Projekte vor Ort fließen, da die lokalen Akteure selbst am besten wüssten, wie das Geld richtig eingesetzt werden kann. Er forderte eine Entbürokratisierung in der Vergabe von Fördermitteln, die städtebauliche Projekte mit komplizierten, zeitaufwendigen Beantragungprozessen häufig bremsen.

AZURIT-SENIORENZENTRUM AM BRÜHL

Auch im Alter noch im Hier und Jetzt sein

„Das Mineral Azurit ist ein naturgewachsenes Sinnbild für das Alter: So, wie der Stein geformt ist durch die Zeit, so ist der Mensch geprägt durch das Leben“, sagt Tracy Ludwig, Leiterin des Seniorenzentrums, und erklärt damit zugleich den Namen der Einrichtung am Brühl und die Philosophie der deutschlandweit agierenden AZURIT-Gruppe. Seit 15 Jahren gibt es diesen privaten Träger stationärer Pflegeeinrichtungen in der BRD. In Chemnitz betreibt er zwei Häuser: das Alte Rathaus in Siegmarsberg und eben die Einrichtung am Brühl. „Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in einer Seniorenbetreuung, die den Menschen erlaubt, natürlich und ohne künstliche Zwänge alt zu werden und alt zu sein. Immer in dem Bewusstsein dessen, was das Leben wirklich ausmacht: nie von der Welt abgeschnitten, sondern im Dialog mit dem Hier und Jetzt. In diesem Geiste finden Menschen in den AZURIT Senioren- und Pflegezentren ein liebevolles und sicheres Zuhause mit der Betreuung und Pflege, die sie brauchen.“

Die Einrichtung in der Unteren Aktienstraße 2-4 verfügt über 94 Pflegeplätze in Ein- und Zweibettzimmern für die Kurzzeit- und Dauerpflege. Außerdem gibt es 16 Ein- und Zweiraumwohnungen im Be-



Auf dieser schönen Dachterrasse können die AZURIT-Bewohner wunderbar entspannen.

treuten Wohnen. „Viele der Bewohner kommen mit ihrem Ehepartner zu uns. Einer wird im Pflegeheim betreut, der andere zieht ins Betreute Wohnen, so können sie sich gegenseitig besuchen und den Tag miteinander verbringen“,

sagt Tracy Ludwig. Das Leben im Betreuten Wohnen unterscheidet sich kaum von dem zu Hause, die Selbstständigkeit bleibt gewahrt, doch zusätzlich kann man einige Dienstleistungen in Anspruch nehmen, die das Leben im Alter



Auch der großzügige Garten lädt in der warmen Jahreszeit zum Aufenthalt im Freien ein.

erhalten. Täglich können die Bewohnerinnen und Bewohner wählen, ob sie Frühstück, Mittagessen oder Abendbrot möchten. Zu den Freizeitangeboten, die von allen Interessierten besucht werden können, gehören Gottesdienste, musikalische Veranstaltungen, Gymnastikrunden, Singe- und Spielrunden, Koch- und Backstudio, Handarbeits- und Bastelkreis, Gedächtnistraining. „Besonders beliebt sind auch die regelmäßigen Ausfahrten, zum Beispiel zur Greifvogelschau in Augustusburg, in den Tierpark oder in der Vorweihnachtszeit durchs Erzgebirge. Wir besuchen ebenfalls Konzerte, unter anderem im Daetz-Zentrum in Lichtenstein und feiern jahreszeitliche Feste.“ Gut angenommen wird auch der Gourmetkaffee und der Brunch, der gern auch mal in ein besonderes Mittagessen umfunktioniert wird.

Die Kosten für die Wohnungen im Betreuten Wohnen betragen 9,95 Euro pro Quadratmeter warm, inklusive Stromverbrauch. Hinzu kommen 85 Euro pro Person Betreuungspauschale, die die Teilnahme an den allen Veranstaltungen, den Hausnotruf und kleine Hausmeisterleistungen enthält.

Kontakt:

AZURIT

Seniorenzentrum Brühl
Untere Aktienstraße 2-4
09111 Chemnitz

Tel.: 0371 35636-0

Mail: szbruehl@azurit-gruppe.de | www.azurit-gruppe.de

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 35a • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**

komfortabler und sicherer machen: Hausnotruf rund um die Uhr, Sozial- und Gesundheitsberatung für Bewohner und Angehörige, Koordinierung von Hilfeleistungen, bevorzugtes Anrecht auf einen Pflegeplatz innerhalb des Hauses, Vermittlung verschiedener Dienstleistungen wie Wohnungs- oder Wäschereinigung, Informationsdienste, mobiler Einkaufswagen und Friseursalon im Haus. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, entweder selbst zu kochen oder aber ein reichhaltiges Menü über die hauseigene Küche zu



Die Aufenthaltsräume sind mit liebevollen Details gestaltet.

EHRENAMTLICHE IM BÜRGERHAUS: BÄRBEL NEUBERT

Im besten Sinne ein „Mädchen für alles“

Bärbel Neubert hat in Chemnitz im Buchungsmaschinenwerk Ascota, später Robotron, in Karl-Marx-Stadt den Beruf einer Mechanikerin erlernt. Später qualifizierte sie sich zur Elektromechanikerin und absolvierte schließlich an der Abendschule der TU Dresden ein Studium zur Ingenieurin für Elektronische Datenverarbeitungsanlagen. Im Robotron-Buchungsmaschinenwerk arbeitete sie bis zu dessen Abwicklung nach der Wende. Dann absolvierte die heute 67-Jährige eine Umschulung zur Industriefachwirtin und war in Frankenberg in einem Baubetrieb zehn Jahre als Buchhalterin beschäftigt. Nach dessen Pleite nahm sie erneut eine Umschulung in Anspruch und arbeitete danach acht Jahre in verschiedenen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung im Bürgerhaus Brühl-Nord. 2010 ging Bärbel Neubert in Rente und ist seither ehrenamtlich „Mädchen für alles“ im Bürgerhaus. „Ich leite vor allem in Abstimmung mit dem Leiter des Bürgerhauses die rund 30

Ehrenamtlichen an und betreue sie, kümmere mich um die damit zusammenhängende Büroarbeit, organisiere Feste und andere Aktivitäten des Hauses mit“, zählt sie ihre Aufgaben auf. Selbstverständlich ist für sie, dabei nicht auf die Zeit zu schauen, sondern immer da zu sein, wenn sie gebraucht wird. „Ich wurde von Anfang an sofort im Bürgerhaus integriert und bin dankbar, diese Chance so kurz vor der Rente bekommen zu haben. Ich fühle mich hier sehr wohl, deshalb bin ich



gern immer noch freiwillig tätig. Wir Ehrenamtlichen sind eine eingeschworene Gemein-

schaft. Und wir sehen, dass es ohne uns nicht funktionieren würde. Die umfangreiche Arbeit, die hier geleistet wird, ist nur mit freiwilligem Engagement möglich.“ Ihre Freizeit füllt Bärbel Neubert mit Wandern und Gartenarbeit aus. Sie ist leidenschaftliche Skatspielerin und sammelt außerdem Pilze, Kräuter, Beeren, Tee und stellt unter anderem leckere Konfitüren her, die zum Beispiel beim alljährlichen Herbstfest des Bürgerhauses auf große Resonanz stoßen.

Ist das „Atomino“ bald Geschichte?



Sören Gruner hätte eigentlich froh sein können, das Musikkombinat in der ehemaligen Karl-Liebknecht-Schule mit einem abwechslungsreichen Wochenende eröffnen zu können. Doch es schwebt das Damoklesschwert über den jungen Kreativen am Brühl: Der Klub

„Atomino“, seit 2012 in der Turnhalle etabliert, wird Ende September schließen. Grund ist Klage eines Hausbesitzers wegen Lärm. Inzwischen haben die „Atomino“-Freunde eine Online-petition initiiert und in drei Tagen 2200 Unterschriften zusammengetragen. Doch noch nicht aller Tage Abend?

www.openpetition.de/petition/online/rettet-das-atomino-die-belebung-des-bruehls.de



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.
Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

Kindertagesstätte „Tausendfüßler“
Herweghstr. 7
Tel.: 0371 411778
Integrationseinrichtung
Kapazität beträgt 278 Kinder
Öffnungszeiten: 06:00 -17:00 Uhr



Sozialstation Chemnitz Ost
Frankenberger Str. 236
Tel.: 0371 2625984
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen
24 h Rufbereitschaft



Betreutes Wohnen
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-302
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terasse oder Wintergarten



„Marie-Juchacz-Haus“
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-0
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze in Ein- und Zwei-Bettzimmern



AWO Chemnitz u.Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str.1 • 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail:kontakt@awo-chemnitz.de
weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

0371/466 07 11



Chemnitz
Burkhardtsdorf
Leipzig
Zwickau etc.

Vermietung / Verkauf

Wir haben für alle das Passende.

Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.

Wohnungen / Häuser / Gewerbe

Straße der Nationen 118
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/4660711
info@si-wohnungsmarkt.de

www.si-wohnungsmarkt.de

NEUER SPONSOR: POSTFILIALE AUF DER STRASSE DER NATIONEN

„Wir wollen da sein, wenn der Brühl Farbe annimmt“

2011 übernahm Sandy Hänig, der damals festangestellte Fliesenleger und Bauleiter ein bestehendes Geschäft auf der Straße Usti nad Labem und erfüllte sich damit den Traum von der eigenen Existenz. Die Papeterie baute er mit Post- sowie weiteren Servicedienstleistungen aus hatte damit den richtigen Riecher, denn inzwischen funktioniert das Konzept dort bestens.

„Es ist ja kein Geheimnis, dass mit dem zunehmenden weltweiten Online-Handel die Nachfrage nach Postdienstleistungen weiter steigt, deshalb lag es nahe, auch an diesem Standort ein entsprechendes Geschäft zu etablieren“, sagt er und meint damit die Postfiliale, die es seit März dieses Jahres auf der Straße der Nationen 45 gibt. Vor allem Geschäftskunden sind dankbar, dass sie nun nicht mehr bis zu ehemaligen Hauptpost fahren müssen, zumal man dort nicht parken kann und sich meistens lange anstellen muss. Sandy Hänig bietet sogar mehrere Parkplätze direkt vor dem Geschäft. Aber auch Privatkunden wissen die Post in Wohnortnähe sehr zu schätzen, die rege Frequentierung über die gesamte Öffnungszeiten spricht dafür. „Außer Postbank-Leistungen bieten wir alle üblichen Postdienst-



leistungen, und das selbstverständlich mit kompetentem, bestens geschultem Personal. Diese Professionalität ist uns sehr wichtig.“

Etwas irritierend ist der Name. Über der Eingangstür steht nämlich „Puschmann's“. Die Erklärung: „Ich wollte, dass die Kunden ein persönliches Verhältnis zu unserem Geschäft bekommen und sagen: ‚Wir gehen zu Puschmann's‘. Traditionell und familiär sowie einprägsam sollte deshalb der Name sein. Und weil ich meinen eigenen dafür nicht so glücklich fand, wählte ich den Namen der Familie meiner Lebensgefährtin, die genau wie ihre Mutter auch in den beiden Geschäften mitarbeitet.“

Sandy Hänig freut sich, dass er seit einigen Tagen nun auch

den Bargeldtransfer in alle Welt anbieten kann. Dafür kooperiert er mit Western Union, einem weltweit führenden Anbieter von Geldtransfers, der die Überweisungen in wenigen Minuten realisiert.

Neben den Postdienstleistungen kann man in dem modern eingerichteten, ansprechend und übersichtlich gestalteten Geschäft Lotto spielen, Zeitschriften, Batterien oder Akkus und Fahr-

scheine der CVAG kaufen, Glückwunschkarten, Geschenkpapier sowie ein kleines Sortiment an Lederwaren, wie Hand- und Brieftaschen oder Geldbörsen erwerben. „Besonders spezialisiert haben wir uns auf Verpackung und Versand, von klein bis groß, von Kuverts aller Art, Größe und Ausstattung über Kartons bis hin zu Rollen – und das selbstverständlich auch einzeln.“ Zudem ist der Laden Komplexannahmestelle gemeinsam mit der Firma Rückert. Hier können die Kunden also Schuhreparaturen, Schlüsselanfertigungen, chemische Reinigung, Schleifarbeiten, Gravuren, Mangelwäsche und Stempelanfertigungen in Auftrag geben. „Außerdem bieten wir Bürodienstleistungen, wie Kopieren, Faxen, Scannen und Filmentwicklung in Zusammenarbeit mit Foto-Quelle.“ Bald wird es ebenfalls ein kleines Sortiment an CFC-Fanartikeln und Ticketverkauf geben. **(weiter auf Seite 9)**



Sandy Hänig mit Lebensgefährtin Yvonne Puschmann und der gemeinsamen Tochter Eleanor.

Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz

Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- Restauration von Möbeln und Gemälden
- Gipscollagen und Fassadenmalerei
- Laminat, Parkett, Dielung
- Holzgestaltung
- Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten

Für weitere Arbeiten stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung



Brigitte Delling

**Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz**

Tel.: 0371 411042

**E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de**

(Fortsetzung von Seite 8)
 Besonders wohl fühlt sich Sandy Hänig mit seiner Postfiliale in der Nachbarschaft zu solchen Geschäften wie der Damenboutique "Kleidertruhe", dem Goldschmied Hartthaler, Friseur Mariaschk und Peter Messner - Zeitarbeit. Dass sich Sandy Hänig gerade für diesen Standort entschieden hat, war kein Zufall. Zum einen wohnt er selbst im Gebiet, zum anderen setzt er auf die zukünftige Belebung des Stadtviertels. „Wir wollen da sein, wenn der Brühl Farbe annimmt. Wenn die Aktienspinnerei zur Unibibliothek wird, hier ein zweiter Campus ent-

steht und Leben einzieht, sind wir schon etabliert und können die neuen Herausforderungen bestehen“, sagt er selbstbewusst. Sein Standort ist dafür schon mal optimal: brühlnah und gut sichtbar an der Straße der Nationen. „Ich kenne das Leiden der Leute hier, der privaten wie auch der Geschäftskunden, die bisher immer mit ihren Postsachen sonstwohin gehen mussten. Viele von ihnen haben uns schon gesagt, wie froh sie sind, jetzt diese Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe zu haben.“
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 – 18 Uhr, samstags von 9 – 12 Uhr.

Erneuerung Josephinenstraße zwischen Wilhelm-Külz-Platz und Ottostraße



Blick in die moderne Postfiliale. Fotos: privat (2)

Gegenwärtig wird die Josephinenstraße im Bereich zwischen Wilhelm-Külz-Platz und Ottostraße erneuert. Damit erfolgt eine Neuaufteilung des Straßenraumes, verbunden mit einer für die Anwohner deutlichen Optimierung des ruhenden Verkehrs sowie mit der Ergänzung des bereits vorhandenen Straßenbegleitgrüns. So werden der Straßenbelag und die Gehwege erneuert und zugleich mehr Parkplätze - künftig auch längs der Straße - entstehen. Wie das Tiefbauamt

der Stadt informiert, sollen die Arbeiten gemäß des vom Planungs-, Bau- und Umweltausschuss einstimmig bestätigten Baubeschlusses (B-091/2013) noch vor Einbruch des nächsten Winters abgeschlossen sein. Die Baumaßnahme führt das Chemnitzer Unternehmen Gunter Hüttner + Co. GmbH aus. Das Vorhaben wird im „Sanierungsgebiet Brühl Nord“ mit Städtebaufördermitteln von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz gefördert.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




 WOHNEINRICHTUNG | IN | CHEMNITZ

Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000


Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.
 Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

Kindertagesstätte "Tausendfüßler"
 Herweghstr. 7
 Tel.: 0371 411778
 Integrierte Einrichtung
 Kapazität beträgt 278 Kinder
 Öffnungszeiten: 06:00 - 17:00 Uhr



Sozialstation Chemnitz Ost
 Frankenberger Str. 236
 Tel.: 0371 2625984
 ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen
 24 h Rufbereitschaft



Betreutes Wohnen
 Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
 Tel.: 0371 46676-302
 52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Wintergarten



"Marie-Juchacz-Haus"
 Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
 Tel.: 0371 46676-0
 95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze in Ein- und Zwei-Bettzimmern

AWO Chemnitz u. Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str.1 • 09111 Chemnitz,
 Tel.: 0371 6956-100 • e-mail: kontakt@awo-chemnitz.de
 weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

DAS AKTUELLE INTERVIEW – HEUTE MIT THOMAS GELBHAAR

Bei der Straßensanierung gibt es noch viel zu tun

Thomas Gelbhaar, Jahrgang 1938, wohnt in Ebersdorf. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und sechs Enkel. Der gelernte Meister im Betonbau folgte später seiner Berufung und wurde diplomierter Religionspädagoge. Von 1966 bis zu seiner Pensionierung 2002 arbeitete er in diesem Beruf – in Pirna, Dipoldiswalde und schließlich bei der Stadtmission Chemnitz. Seit 1989 engagiert sich Thomas Gelbhaar für Hilfstransporte nach Rumänien, inzwischen im Ehrenamt, was einen Großteil seiner Zeit in Anspruch nimmt.

BISS: Herr Gelbhaar, seit wann wohnen Sie in Ebersdorf?

Thomas Gelbhaar: Seit September 1989.

BISS: War es eine bewusste Entscheidung für diesen Stadtteil?

T.G.: Nein, das ergab sich berufsbedingt. Wir suchten eine Wohnung, fanden nichts Passendes und haben schließlich das Haus in Ebersdorf gekauft. Gern hätten wir ein anderes genommen, das nicht ganz so groß ist. Außerdem ist es schon über 100 Jahre alt, was viel Werterhaltung erfordert. Aber wir fühlen uns wohl. Vorher wohnten wir im Gebirge im Wald, was manchmal sehr beschwerlich war.

Hier ist es nicht so bergig, das empfinden wir schon als Entlastung.

BISS: Was schätzen Sie besonders an Ebersdorf?

T.G.: Ebersdorf ist eine ruhige und gut versorgte Region der Stadt. Geschäfte, Ärzte, Apotheken, Schule, Kirche – das alles findet man in der Nachbarschaft. Und wir pflegen gute Beziehungen zu unseren Nachbarn, auch das schätzen wir sehr.

BISS: Kaufen Sie im Stadtteil ein?

T.G.: Ja, ausschließlich. Wir gehen zu Lidl, Edeka und zu den privaten Geschäften. Manchmal vermisse ich einen Baumarkt, denn es ist leider



keiner in einer Reichweite unter fünf Kilometern zu finden.

BISS: Fühlen Sie sich sicher in Ebersdorf?

T.G.: Ja, uneingeschränkt.

BISS: Was wünschen Sie sich für den Stadtteil?

T.G.: Die Fahrradwege sind nicht optimal. Entsprechende Anträge ans Tiefbauamt wurden wegen zu geringer Verkehrsfrequenz auf der Max-Saupe-Straße abgewiesen. Die Markierungen der vorhandenen Fahrradwege sollten erneuert werden, denn sie sind kaum noch sichtbar.

Das Bordell auf der Frankenberg-Straße macht mich traurig und schränkt meine Dankbarkeit für das schöne Wohnen ein. Ich empfinde es als Manko und moralisch fragwürdig, weil der Standort an einem Schulweg für Kinder liegt, die sich beim täglichen Vorbeilaufen an das Gewerbe gewöhnen. Das finde ich nicht in Ordnung.

Der sogenannte Schneepflug, also die Ruine an der Kreuzung Max-Saupe-Straße/Frankenberg-Straße stört mich, wie viele Einwohner von Ebersdorf, sehr. Das Haus ist ein Schandfleck und ich würde mich sehr über einen baldigen Abriss freuen. Unter Zuhilfenahme des frei werdenden Grundstücks könnte dort ein Kreisverkehr eingerichtet werden. Natürlich weiß ich, dass das aufgrund der Eigentumsverhältnisse momentan leider nicht realisierbar ist.

Außerdem erwarte ich eine zügige Verlängerung des Südrings, damit die Verkehrsbelastung der Frankenberg-Straße endlich geringer wird.

Viel zu tun gibt es auch noch bei der Straßensanierung. Auf der Frankenberg-Straße geht das nur stückweise vorwärts. Die Lichtenauer Straße müsste weiter gebaut werden, denn nach der Wasserscheide zum Dorf hinunter ist sie so kaputt, dass das Gehen schwierig und gefährlich ist.

BISS: Nutzen Sie Kultur- und Freizeiteinrichtungen in der Umgebung?

T.G.: Kaum, weil meine Frau und ich ehrenamtlich so eingespannt sind, dass damit unsere Zeit sehr ausgefüllt ist.

BISS: Sind Sie mit dem ÖPNV und der Verkehrsanbindung von Ebersdorf zufrieden?

T.G.: Ja, daran gibt es nicht auszusetzen.

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

Preiswert übernachten,
deftige, frische Hausmannskost genießen?

Restaurant & Pension
Emmi
am Zöllnerplatz

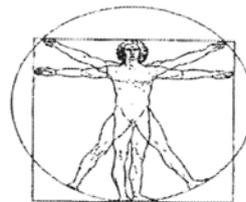
Zöllnerplatz 22 · 09113 Chemnitz

Telefon 0371/45005770

emmi-pension@gmx.de · www.emmi-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Die - Sa: 17 bis 23 Uhr; So: 11 bis 22 Uhr



Psychologischer Berater Alexander Jähmig
Frankenberger Straße 212 09131 Chemnitz
Telefon: 0371/417285
Email: berater-jaehmig@emailn.de
logopaedie-jaehmig.de

DER AKTUELLE RECHTSTIPP:**Schadenersatz auch bei
Verspätung des Fluges**

In diesem Fall geht es um meine Mandanten, bei denen sich der Flug um mehr als X Stunden verspätet hatte und zwar von Berlin nach Antalya und von Antalya nach Berlin. Ich habe für sie von ihren Fluggesellschaften eine pauschale Ausgleichzahlung wegen der Verspätungen geltend gemacht. Doch diese weigerten sich mit der Begründung, dass ein solcher Anspruch nach der Fluggastrechterverordnung (EG) Nr. 261/2004) nur bei einer Annullierung des Fluges in Betracht kommt bzw. reagierten überhaupt nicht oder behaupteten, dass höhere Gewalt für die Verspätung verantwortlich war. Hiermit habe ich mich nicht zufrieden gegeben und habe vor dem zuständigen Gericht in Deutschland geklagt. Die Gerichte haben meinen

Mandanten Recht gegeben. Aus diesem Grunde kommt hier eine pauschale Entschädigung in Betracht, die je nach Länge des Fluges und der Verspätung zwischen 250 Euro und 600 Euro liegt.

Sollten auch Sie von einer Flugverspätung betroffen sein, so wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Senden Sie Rechtsanwalt Hans Joachim Schätz Ihre Nachricht per Email an: schaezt@kanzlei-schaetz.de oder rufen Sie mich an unter 0371/44 12 13 und ich löse Ihr Problem bestmöglich. Sie erreichen mich von Montag bis Freitag von 09:00 bis 19:00 Uhr und Samstag nach Vereinbarung. Die erste telefonische Beratung - bei der ich natürlich nur eine kurze Einschätzung abgeben und nicht umfassend beraten kann - ist kostenlos.

**Leser fragen -
die Redaktion recherchiert**

Wird auf der Frankenger Straße nur der Abschnitt zwischen Max-Saupe-Straße und Am Schnellen Markt saniert oder geht die Sanierung dann weiter?

Antwort der Stadtverwaltung: In diesem Jahr wird der Abschnitt Am Schnellen Markt bis Max Saupe Straße erneuert. Für 2014 ist vorbehaltlich der Bereitstellung finanzieller Mittel der Abschnitt Am Schnellen Markt bis Glösaer Straße geplant. Im Anschluss ist der Abschnitt Max-Saupe Straße in Richtung Ortsausgang ab frühestens 2015 vorgesehen.

Wann wird die lange verspro-

chene Ampel auf der Frankenger Straße in Höhe des Lidl-Marktes installiert?

Antwort der Stadtverwaltung: Die Umsetzung der Maßnahme "Neubau von Querungshilfen sowie Verlegung bzw. Umbau von Bushaltestellen auf der Frankenger Straße (B 169)" war für 2013 vorgesehen. Da kein entsprechendes Angebot vorlag, musste die Ausschreibung jedoch aufgehoben werden. Im Herbst dieses Jahres soll die Ausschreibung wiederholt werden, um dann ab Frühjahr 2014 mit dem Bau beginnen zu können.



Ansicht der beiden Dorfhäuschen, Anfang/Mitte der 1990er Jahre.

**Kanonenkugelhaus zeugt
von Ereignissen um die Völkerschlacht**

Vom 16. bis 18. Oktober jährt sich der Tag der Völkerschlacht bei Leipzig zum 200. Mal. Das ist jenes Ereignis, dem Kampfhandlungen unter anderem auch auf Hilbersdorfer Flur voraus gegangen waren. Der 4. Oktober 1813 wurde zu einem denkwürdigen Tag in der Historie von (Chemnitz-) Hilbersdorf.

Der Feldzug Napoleons war in Rußland 1812 gescheitert, die Truppen befanden sich 1813 auf dem Rückzug, nicht ohne Widerstand zu leisten. Österreichische Truppen, verbündet mit einer berittenen Kosakenabteilung, schlugen am besagten Tag die französische Artillerie zurück. Dabei leisteten diese auf Hilbersdorfer Flur erbitterten Widerstand. Um ihr Leben zu retten, flohen die Einwohner in den nahen Wald, zugleich wurde das Zurückgelassene geplündert. Um das erlittene Leid nicht zu vergessen und den Krieg als etwas abseuliches auch künftigen

Generationen im Gedächtnis zu bewahren, wurde aufgefundene französische Kanonenkugeln am Haus Frankenger Straße 156 in einem kleine Kästchen, bewahrt.

Fast 200 Jahre blieb das auch so, bis vor wenigen Jahren - nach Eigentümerwechsel - umfangreiche Veränderungen am Kulturdenkmal vorgenommen wurden. Der nur schleppende Baufortschritt lässt offen, ob im Oktober 2013 - zum Gedenktage, wieder das einstige Denkmal sichtbar wird. Übrigens: Kugeln werden auch noch heute bei Schacht- und Bauarbeiten auf unserem Flur aufgefunden.

Eine große Kanonenkugel war über viele Jahrzehnte hinweg in einer Autowerkstatt als Gegenstück zum Entfernen von Beulen an Blechteilen der Fahrzeuge im Einsatz. Sie ist immer noch erhalten und befindet sich im Privatbesitz.

*Text und Fotos (3):
Maik Wagner*



Kanonenkugelhaus Mai 2010 - wie es zuletzt aussah.



Rechtsanwalt
Hans Joachim Schätz

schaetz@kanzlei-schaetz.de
www.kanzlei-schaetz.de

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.

Lohrstraße 8
09113 Chemnitz
0371/44 12 13 Fax 0371/2 73 46 88
0172/3 43 33 33

Frisches Gemüse und immer eine offene Gartentür Tafelgarten im Verein „Höhensonne e.V.“ ist seit Juni für Senioren aus dem Betreuten Wohnen der AWO zugänglich

Am Projekt „Seniengarten“ zeigt sich, dass Weihnachtsfeiern nicht nur dazu dienen, ein gemeinsames Jahr gemütlich abzuschließen. In besinnlicher Atmosphäre mit Stollen und Lebkuchen entstehen manchmal auch tolle Ideen, die mit einigem Telefonat und geringem Aufwand umgesetzt werden können. So geschehen in der Kleingärtneranlage „Höhensonne e.V.“ im Chemnitzer Stadtteil Ebersdorf: „Als wir letztes Jahr auf unserer Weihnachtsfeier beisammen saßen, ist die Idee für den Seniorengarten entstanden“, erzählt Bernd Langer den Werdegang. „Der Garten stand lange Zeit leer und wird nun schon im dritten Jahr als Tafelgarten genutzt“. Der Höhensonne e.V. schlägt somit jetzt zwei Fliegen mit einer Klappe und hat gleichzeitig das zentrale Grundstück in der Mitte der Anlage mit Leben gefüllt. „Viele Mieter aus dem Betreuten Wohnen gehen in der Anlage spazieren. Oft treffen sie dabei Bekannte und halten ein Schwätzchen im Gang oder ruhen sich auf ihrem Rollator aus. Da ist auch schnell mal der Weg mit einer Gruppe plaudernder Senioren



Bernd Langer, Ursula Mittelhäuser, Christian Reimann und Horst Mittelhäuser (v.l.n.r.) vom Verein Höhensonne e.V. Das Schild stellte die Firma BÄR-Werbung (Frankenberger Straße) zur Verfügung.

blockiert“, schmunzelt Vorstandsmitglied Ursula Mittelhäuser. „Da das Tor zum Garten unverschlossen ist, können sie jederzeit hineingehen. Also laufen sie jetzt eine Runde, machen hier im Garten eine Pause und gehen dann weiter.“ Um den Aufenthalt angenehmer zu gestalten, hat der Höhensonne e.V. den Zugang zur Terrasse des Gartens rollstuhlgangtauglich umgestaltet sowie eine Sitzgruppe und Sonnenschirme aufgestellt. In Planung sind noch ein Pavillon für heiße Tage und eine „Dixi-Toilette“ für die

Notdurft. Die Eröffnung des Gartens am 25. Juni war wortwörtlich ins Wasser gefallen, denn es schüttete den ganzen Tag wie aus Kübeln. Kurzerhand wurde das gemeinsame Kaffeetrinken ins Vereinsheim verlegt. Bei Kuchen und

belegten Brötchen – alles von den Vereinsmitgliedern der Kleingärtneranlage vorbereitet – wurde reichlich diskutiert und es wurden Erinnerungen ausgetauscht. Zum ersten gemeinsamen Grillen am 23. Juli zeigte sich das Wetter dann wieder von seiner ganz anderen Seite: Es war so heiß, dass die Gesellschaft in den Schatten der großen Bäume am Vereinsheim flüchtete.

Die Mieter vom Betreuten Wohnen der AWO in der Max-Saupe-Straße sind trotzdem begeistert. „Das ist eine feine Sache!“ bringt Horst Lehmann es auf den Punkt. „Dafür muss ein großes Lob ausgesprochen werden!“

Das der Garten nicht nur als Aufenthaltsort für die Senioren dient, sondern auch die Chemnitzer Tafel mit frischem Gemüse und Obst versorgt,

(weiter auf Seite 13)



Die Senioren genießen ihre neue kleine Oase im Grünen.

Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker
Josephinenplatz 8
09113 Chemnitz

Tel. 0371 4640300
Fax 0371 4640301
Mobil 0172 5915093
df-technik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich • Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

KANZLEI FRANK

Kanzlei Frank • An der Markthalle 6 • 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 60047-0 • Fax: +49 371 60047-20

RA Hermann Frank
Fachanwalt für
Strafrecht

RA Tino Ingwerth
Verkehrsrecht
Familien- und
Erbrecht

Mietrecht
Baurecht
Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei
www.kanzleifrank.de

(Fortsetzung von Seite 12)
macht die Sache so richtig rund. Insgesamt drei Tafelgärten gibt es im Höhensonne e.V. Je nach Garten bekommt die Tafel zum Beispiel Salat, Radieschen, verschiedene Kräuter, Mangold oder auch Beerenobst, Äpfel und Pflaumen geliefert. Die Pflege der Gärten wird durch

eine Maßnahme des Jobcenters abgesichert.

Ein großes Dankeschön an alle beteiligten Kleingärtner, die Tafelgärtner und die Firma BÄR-Werbung, die das Eingangsschild für den Seniorengarten zur Verfügung stellte.

*Text und Fotos:
Tanja Boutschek, AWO*



Zum ersten gemeinsamen Grillnachmittag war es so heiß, dass alle in den Schatten am Vereinsheim flüchteten.



Irggard und Horst Lehmann sowie Hannelore Krause (v.l.) haben gut Lachen: Mit dem Seniorengarten haben sie jetzt einen Treffpunkt im Freien, inklusive kleiner Kostproben der fleißigen Kleingärtner.

Im Höhensonne e.V. warten freie Gärten auf neue Besitzer. Die Anlage befindet sich in ruhiger Lage an der Max-Saupe-Straße, direkt an der Endhaltestelle der Buslinie 21. Interessenten können sich an Ursula Mittelhäuser wenden: 0177 4311880. Weitere Informationen gibt es auch auf www.kgv-höhensonne.de.

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ



Ankauf • Verkauf • Ablaugservice
Komplett-Restoration
Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,
Oberflächenbehandlung, Abhol-
und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz
Fa. Kay Mader
Margaretenstr. 17
09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0371/41 29 50
Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com



Einladung zur 6. Kinderartikelbörse alles für Babys, Kids & Co

**29.09.2013, 10.00 - 14.00 Uhr ,
Frankenberger Straße 219b (Turnhalle), Chemnitz**

Unser privater Kinderflohmarkt gibt Eltern, Großeltern und Kindern die Möglichkeit gebrauchte Baby- und Kinderausstattung oder Spielwaren privat zu kaufen oder zu verkaufen.

Angeboten werden:

- Babyausstattung (Kinderwagen, Kindersitze, Hochstühle etc.)
- Textilien und Schuhe für Babys und Kids
- Kinderbücher, CD's, DVD's
- Spielsachen
- Schlitten, Ski, Fahrräder u.s.w.

Wir freuen uns, Sie als Verkäufer (nach vorheriger telefonischer Anmeldung) oder Käufer begrüßen zu dürfen. Kostenlose Parkmöglichkeiten sind genügend vorhanden. **Der Eintritt ist frei.**

Weitere Informationen erhalten Sie unter 4kidsonly@web.de, 0177/2452345 oder 0160/2082362.

4kidsonly
Elterninitiative

Freigabe der Wohngebietsstraße am "ALBERT-PARK"



Am 15. September wurde die neue Zugangsstraße - über die Rudolf-Liebold-Straße zu erreichen - zur Wohnanlage "ALBERT-PARK" in Hilbersdorf freigegeben.

Unten: das derzeitige, noch nicht bebaute Areal „ALBERT-PARK“ mit Blickrichtung von der verlängerten Hilbersdorfer Straße (Fußweg) aus. Fotos: Wagner



Russische öffentliche Hörbücherei für Sehbehinderte in der jüdischen Gemeinde

2003 wurde bei der Jüdischen Gemeinde Chemnitz die Selbsthilfegruppe „Sehbehinderte mit russischer Muttersprache“ (SGH) gegründet. Zu einem der Angebote der SGH gehört die Hörbücherei. Sie verfügt über einen solides Fundus an Literatur in russischer Sprache, der zugänglich für die Bevölkerung in ganz Deutschland ist.

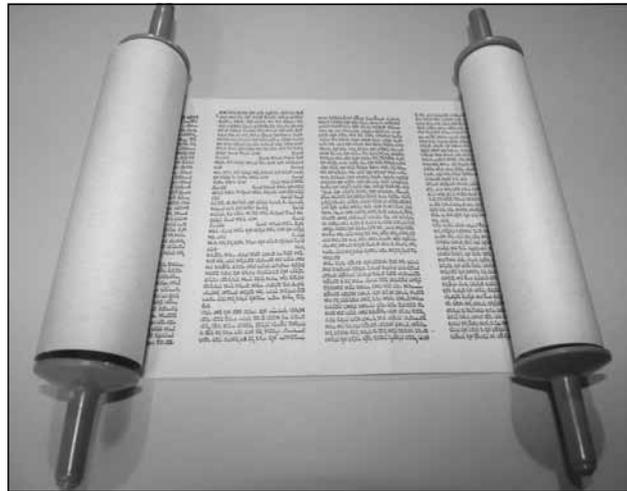
Welche Ziele haben wir bei der Schaffung der Hörbücherei gehabt?

Immigration und Integration ist für alle ein sehr komplizierter, langwieriger und spezieller Prozess. Besondere Schwierigkeiten erleben hier Menschen, die physische Defizite aufweisen. Blinde und Sehbehinderte haben nicht nur keine Möglichkeit, scharf zu sehen und sich normal zu bewegen, sie haben auch Probleme, mit der Gesellschaft zu kommunizieren. Das spiegelt sich in ihrer Lebensweise wider und führt zu Schwierigkeiten während der Gewöhnungszeit an ein neues Leben in Deutschland. Zusätzliche Schwierigkeiten bringt der Verlust des erworbenen Wissens und der früheren Kultur. Um blinden und sehbehinderten Menschen zu helfen, haben die Organisatoren der Bibliothek eine ganz spezielle Methodik für das Erlernen der deutschen Sprache auf der Basis von Hörwahrnehmungen entwickelt.

Die Hörbücherei kann hier

eine effektive Hilfe für Sehbehinderte darstellen.

Im Rahmen eines öffentlichen und zugleich persönlichen Lernprozesses könnte schon auf der früher erworbenen russischsprachlichen Basis von Kenntnissen auch eine deutsche erlangt werden. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Hörbücherei nicht nur sprachliche Barrieren sondern auch einen ganzen Komplex an Problemen, unter denen die Menschen leiden, überbrücken kann.



Literatur über das Judentum ist ebenfalls in der öffentlichen Hörbücherei vorhanden. Foto: Schütz/Pixelio.de

Der Prozess der Integration setzt nicht nur die Erschließung der sprachlichen Kenntnisse voraus, sondern auch das Kennenlernen der deutschen Kultur und der deutschen Traditionen. Die Bibliothek wird Menschen mit einge-

schränkten Fähigkeiten helfen und sie unterstützen, den Prozess der Integration zu beschleunigen und ihre Möglichkeiten beim näheren Kennenlernen der deutschen Kultur zu erweitern, das Interesse am Leben der Menschen zurück zu bringen, Neues zu begreifen, den Horizont zu erweitern und ihnen beim Knüpfen von Kontakten zu helfen.

Die öffentliche Bibliothek „Sprechende Bücher“ in russischer Sprache zählt 1500 Titel unterschiedlicher Rich-

Fundus der Bibliothek hat die Literatur über das Judentum, das die Thora beinhaltet, Erklärungen zu den einzelnen Abschnitten der Woche in der Thora liefert und Gespräche über die Thora und die jüdischer Feiertage enthält. Die Abteilung der jüdischen Literatur ist besonders wichtig, weil die Hörbücherei in der Jüdischen Gemeinde Chemnitz ihren Platz hat.

Die jüdische Gemeinde Chemnitz sowie die Hörbücherei befinden sich auf der Stollberger Straße 28, 09119 Chemnitz.

Wir hoffen, dass unsere Bibliothek in der Zukunft ein kulturelles Zentrum der Kommunikation und des Austausches für Menschen mit physischen Einschränkungen, bundesweit, sein wird.

Wir laden alle ein, die gerne lesen, denken und Freude daran haben, Neues zu erfahren. Wir haben auch die Möglichkeit, diese Bücher in ganz Deutschland zu verschicken. Zurzeit haben wir Leser in 26 Städten Deutschlands.

Für die Kontakte mit anderen Organisationen und allen an unserer Arbeit interessierten Menschen haben wir eine Webseite eingerichtet: <http://sehbehinderte-auslaenderchemnitz.de>.

Telefon: 0371/4504461 oder 0371/4046760, Email: bago-vd@gmx.de

Liya Eydelman

PHYSIOTHERAPIE

ROBERT FISCHER

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Fon 0371 - 50 34 68 91 | Mobil 01522 - 99 48 861

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gaststätte und Pension

**Preiswerte Speisen
und Getränke**
Mo - Fr 17 - 24, Sa 18 - 24

**EZ o. F. 25 Euro
DZ o. F. 40 Euro**

**Jeden Sonntag
von 10 bis 13 Uhr Fröhschoppen**

Karl-Liebnecht-Straße 49
Sie erreichen uns unter: 0371 4 93 87 98

Line Dancer „CHEM VALLEY“ laden ein

Wie alles begann ...

Im September 2011 startete ein neuer Anfängerkurs der Ikarus-Line-Dancer Chemnitz. Die St. Petri-Schloss-Kirchgemeinde war so freundlich, geeignete Räume für den Kurs zu stellen. Gleich zur ersten Stunde fanden sich schon zwölf Tänzerinnen und Tänzer ein und jede Woche kamen Tanzbegeisterte hinzu. Anfang 2013 mussten wir aus Platzgründen in den Petrisaal, Straße der Nationen 72, umziehen. Wir zählten damals fast an die 30 Tänzer.

Wie es weiterging ...

Da es bisher in Chemnitz keinen eingetragenen Line Dance-Verein gab, beschlosssen wir, die ersten zu sein und gründeten im Juli den „CHEM-VALLEY“ Line-Dancer-Chemnitz e.V. Wir entschieden uns für diesen Name, da sich der erste Trainingsort in der Nähe des Chemnitztals befand.

Was ist Line Dance?

Line Dance ist eine eigenständige Tanzart. Man braucht dazu keinen Partner, da dieser durch die Gruppe ersetzt wird. Getanzt wird in Reihen und Linien zu New and Old Country, aber auch vor modernen Rhythmen macht diese Tanzart nicht halt. Jeder Tanz hat eine eigene Choreografie sowie einen eigenen Schwierigkeitsgrad und ist überall auf der Welt gleich. Es gibt keine



Altersbeschränkung, jeder kann mittanzen und seinen Körper und Geist in Schwung halten. Eine besondere Stilrichtung des Line Dance ist der Catalan, der sich

19 bis 20 Uhr „New Country & Catalan Country Style“ mit Wolfram (Vorkenntnisse und Grundschriffe erforderlich!). Des Weiteren sind wir auf der Suche nach bezahlbaren und



Ikarus-Line-Dancerinnen traten 2012 beim Stadtteilfest im Fritz-Heckert-Gebiet auf.

immer größerer Beliebtheit erfreut.

Blick in die Zukunft ...

Im Oktober 2013 starten drei neue Kurse. Es beginnt ein neuer Anfängerkurs, immer donnerstags von 19 bis 20 Uhr mit Elisabeth (Vorkenntnisse sind nicht nötig), ein Kinderkurs immer mittwochs von 17.15 bis 18.00 Uhr mit Laura (Kinder ab 5 Jahre!) sowie ein Fortgeschrittenkurs auch immer mittwochs von

gemütlichen Vereinsräumlichkeiten, in denen man sich einfach nur mal treffen kann oder natürlich das Tanzbein schwingt.

Interesse geweckt?

Wir freuen uns über jeden neuen Tänzer, egal ob blutiger Anfänger oder „alter Hase“! Niemand muss zwingend in unseren Verein eintreten, wenn er tanzen will, man kann auch gern als Gast auf Dauer bei uns mitmachen.

Haben wir Euer Interesse geweckt, gibt es auch gern mehr Informationen unter der Telefonnummer 0178/76 92 710 (Jana und David Wolf) und bald auch auf unserer Homepage www.chem-valley.de, die sich z.Z. aber noch im Aufbau befindet.

Gern beantworten wir auch Anfragen per Email.

Schreibt an folgende Adresse: info@chem-valley.de

In diesem Sinne, Howdy...

Eure CHEM-VALLEYS

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70



Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- Möbel, Elektrogeräte, Hausrat
- Bekleidung für Kinder + Erwachsene
- Preiswerte Umzüge + Transporte
- Näh- + Haushaltsdienstleistungen

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Ein Netzwerk freier Beratung

Alles aus einer Hand

Versicherungen, Finanzierungen, Vorsorge

Ein Wechsel lohnt nicht immer, der Vergleich schon. Sprechen Sie mit uns, wir schaffen gemeinsam Klarheit. Ziel: Ersparnis bei mindestens den gleichen Leistungen.

www.nepaal.de

nepaal-dietrich@t-online.de

Schlossalle 7, 09577 Lichtenwalde,

Tel.: 037206/88 02 81 oder 0177/6 48 59 49



Fitnesskurse in Lichtenwalde

Montags: 8.00Uhr bis 9.00Uhr

Bauch - Beine- Po für Frühaufsteher

Dienstags: 17Uhr bis 18Uhr

Herzkreislauf-Kurs, Kraftausdauer

Donnerstags: 18Uhr bis 19 Uhr

Rückenfitness

Ort: Turnhalle Lichtenwalde, Frankenberger Straße

Keine Vertragsbindung, Unkosten: 5 Euro pro Kurs,

Kinder können mitgebracht werden

Infos unter 037206/88 04 55 oder 0177/4 63 70 72

Es freut sich aus Sie

Annette Dietrich,

Diplomsportlehrerin/Fitnesstrainerin

„Barrieren überwinden“ – Ehrenamt für jedermann

Seit März 2009 stärkt die UN-Behindertenrechtskonvention die Chancengleichheit und Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Vor diesem Hintergrund startete die AWO in Sachsen im August 2011 das von der „Aktion Mensch“ geförderte Projekt „Barrieren überwinden: Neue Formen von ehrenamtlichem Engagement für Menschen mit Behinderung“.

Mit Hilfe des Projektes werden an den Standorten Dresden, Chemnitz und Leipzig Menschen mit Behinderung gezielt dabei unterstützt, sich ehrenamtlich zu engagieren. Hauptziel ist dabei die Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe, indem Menschen mit Behinderung über ihr Engagement zusätzlich soziale Räume außerhalb ihres gewohnten Umfeldes kennen lernen.

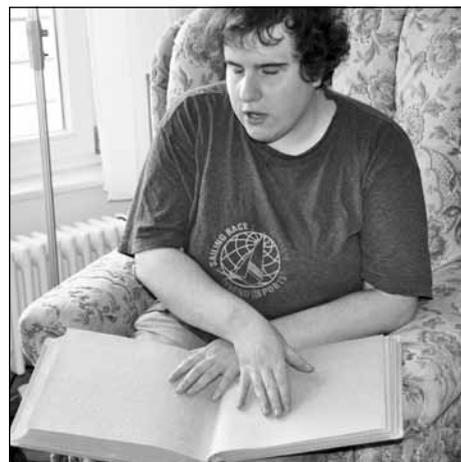
Die regionalen Projektkoordinatorinnen begleiten die Freiwilligen bei der Interessenbekundung, der Suche und Durchführung des Ehrenamtes. Sie helfen dabei, an der Einsatzstelle individuelle Lösungen für behinderungsbedingte Barrieren zu finden. In Chemnitz sind durch das Projekt derzeit 13 Personen

mit den verschiedensten Behinderungen aktiv im Ehrenamt. Die Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement sind so vielseitig. In Chemnitz kümmert sich Anja Voigt um die Ehrenamtlichen. Sie ist beim Verein zur Integration psychosozial behinderter Menschen (VIP) Chemnitz e.V. als Projektkoordinatorin für das Projekt „Barrieren überwinden“ tätig. Bei Fragen oder für einen Termin ist Frau Voigt telefonisch unter 0371/27 31 44 10 oder über E-Mail: barriere@vip-chemnitz-ev.de zu erreichen. Frau Voigt stellt das Projekt gern in Einrichtungen vor oder verschickt Material. „Barrieren überwinden - neue Formen von ehrenamtlichem Engagement für Menschen mit Behinderung ermöglichen“ ist ein Projekt des AWO Landesverbandes Sachsen e.V. in Kooperation mit der AWO SONNENSTEIN gemeinnützigen GmbH, den AWO Werkstätten Sachsen-West und dem Verein für die Integration psychosozial behinderter Menschen Chemnitz e.V. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und endet im Juli 2014.

VIP e.V.

Petra Pawlikowski ist blind und besucht einmal in der Woche ehrenamtlich zwei Seniorinnen im Pflegeheim „Emanuel Gottlieb Flemming“.

Foto: VIP



Perspektivwechsel Orientierungskurs für Frauen

Für Frauen, die aus der Elternzeit, einer Pflegephase oder der Berufspause heraus eine neue Herausforderung suchen, eine persönliche Veränderung anstreben oder eine andere berufliche Tätigkeit aufnehmen möchten, ist diese Begegnungs- und Lernform konzipiert. Der Orientierungskurs bietet Zeit und Möglichkeit, eine solche Veränderung zu prüfen und vorzubereiten. Erfahrene Referentinnen begleiten durch verschiedene Module, in denen die persönliche Situation sowie die äußeren Bedingungen betrachtet

werden. So unterstützen die Module Berufs- und Lebenswegeplanung, Arbeits- und Sozialrecht oder Selbstmanagement die Orientierung auf eine persönliche Veränderung. Auch Rhetorik und Stressbewältigung, Kreatives Arbeiten oder Selbstbehauptung und Selbstverteidigung tragen zur Stärkung der Persönlichkeit bei. Sich seine Fähigkeiten bewusst machen, die eigene Kraft freilegen, nächste Schritte und Ziele formulieren - dies alles wird in dem vierwöchigen Kurs schrittweise erarbeitet. Darüber hinaus ermöglicht die Begegnung mit Gleichgesinnten einen Perspektivwechsel sowie täglichen Erfahrungsaustausch.

Wir laden Sie herzlich ein, den Grundstein für Ihre Veränderungen mit unserer Unterstützung selbst zu legen.

Der Orientierungskurs findet vom **4. bis 28. November** jeweils montags bis donnerstags 9.00 - 15.30 Uhr in der Lila Villa statt.

Für Getränke und Arbeitsmaterial entsteht ein Kursbeitrag von 25 Euro. Anmeldung ist bis 25.10. erforderlich.

Kontakt:

Frauenzentrum Lila Villa
Kaßbergstraße 22,
09112 Chemnitz
Tel: (0371) 302678
lilavilla@onlinehome.de
Bürozeiten: Mo.-Mi. 14 - 19
Uhr, Do. 10 - 12 Uhr.

		<h1>Agentur MIDEA</h1> <h2>Veranstaltungstipps</h2>	
TICKETS			
Veranstaltungsagentur MIDEA 0371 / 479 26 53 www.agentur-midea.de			
<p>Nationalitätenabend Frankreich</p> <p>19.00 Uhr 19.10.2013 inkl. Abendbuffet live Musik Gesang Wasserschloss Klaffenbach</p>	<p>LIEDERREISE Elbflorenz</p> <p>Werke von Wagner, Mendelssohn, Brahms, Weber, Verdi</p> <p>17.11.2013 / 18.30 Uhr Schloss Augustusburg Hasensaal 18.30 Uhr</p>	<p>JOY 12.00 €</p> <p>VOICEPOINT-CHOIR Weihnachtskonzert</p> <p>29. November 2013 19.30 Uhr Gospel Veranstaltungszentrum Kirche Franken Waldenburg</p>	<p>Zarah Leander 19.00 €</p> <p>Homage an die Könige der 20er Jahre</p> <p>Elly Lapp 20-10-2013</p> <p>Schloss Augustusburg Hasensaal 18.30 Uhr</p>

CHORFESTIVAL CHOROS IN CHEMNITZ

Einzigartiger Höhepunkt verbindet Deutschland, Tschechien und Polen

Nach dem grandiosen Musikfestival im Mai steht unserer Stadt im Oktober ein weiterer musikalischer Höhepunkt ins Haus. Und das ist gut so, hat sich Chemnitz doch auf diesem Gebiet in der Vergangenheit nicht gerade hervorgetan. Nun also wird das Chorfestival CHOROS im Oktober stattfinden. Initiator und Veranstalter ist der Chor Cappella Cantorum. Dieses noch junge Mitglied in der Chemnitzer Chorlandschaft wurde im Mai 2009 als Frauenchor gegründet und stellt sich seither der Aufgabe, unter Leitung seines Gründers Werner Haas anspruchsvolle Chormusik aus Klassik und Moderne zu präsentieren. Werner Haas ist vielen Chemnitzerinnen und Chemnitzern neben seiner musikpädagogischen Tätigkeit an der Waldorfschule Chemnitz vor allem als Mitbegründer des Vereins zur Förderung der Küchwaldbühne e. V. bekannt. Er war dessen 1. Vorsitzender, Regisseur und musikalischer Leiter und ist heute Ehrenmitglied im Verein. Sein nächstes Projekt ist die Gründung einer Chorakademie für Kinder und Jugendliche in Chemnitz (Knaben- und Mädchenchor, sowie ein ambitionierter Jugendchor mit einer vielseitigen und gediegenen musikalischen Ausbildung). Wer sich für ein in Bälde stattfindendes Chor-Casting interessiert, kann sich schon jetzt gerne unter Telefon 0151 22955140 oder per Mail: wernerhaas.privat@yahoo.de melden.

Das erstmals stattfindende Dreiländer-Chorfestival CHOROS (Tschechien-Deutschland-Polen) steht unter der Schirmherrschaft der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Katja Ebstein übernahm die künstlerische Schirmherrschaft.

Das Chorfestival findet vom 17. bis 20. Oktober 2013 in Chemnitz statt. Beteiligt sind die Prager Chöre MáTa (gemischter Chor) und Rolnicka (Kinder und Jugendchor) sowie der Chor Piastuny aus Wrocław (gemischter Chor), der Philharmonische Knabenchor Krakau und der Kinderkammerchor "Dziecięcy Chór Kameralny".

Von Chemnitzer Seite aus wirken außer Cappella Cantorum die Chemnitzer Chorallen (Kinder- und Jugendchor der Waldorfschule Chemnitz) und der gemischte Chor „Chemnitzer Singflut“ aus dem Stadtteil Kaßberg mit.

Die Idee eines Dreiländer-Chorfestivals entstand im September 2011 in Prag während eines Gesprächs zwischen Werner Haas und dem Chordirektor von Rolnicka, Karel Virgler. Werner Haas machte sich auf die Suche nach Chören in Polen und stieß in Wrocław auf den Chor Piastuny. Im Februar 2012 trafen sich Vertreter von Piastuny, MaTa, Rolnicka und Cappella Cantorum in Prag und beschlossen gemeinsam, das Chorfestival aus der Taufe zu heben. Schließlich gelang es auch noch, den Philharmonischen

Knabenchor aus Krakau unter der Leitung von Prof. Lidia Matynian für das Festival zu gewinnen. Im Frühjahr 2014 wird die zweite Station des Chorfestivals in Prag sein und 2016 ist Wrocław Gastgeber, dann ist Wrocław auch Kulturhauptstadt Europas.

Werner Haas: „Die Idee war es, dass sich über den gemeinsamen Chorgesang, bei dem Jung und Alt mitwirken, die drei Nationen näher kommen, Verständnis füreinander entwickeln und noch vorhandene Ressentiments überwinden.“

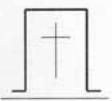
Das erste große Konzert 2013 findet am 19. Oktober, 18 Uhr, im großen Saal der Stadthalle Chemnitz statt. Eingangs finden sich die Kinderchöre mit Werken tschechischer und polnischer Komponisten zusammen. Darauf folgt die „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez mit dem polnischen Tenor Piotr Kusiewicz und der südamerikanischen Instrumentalgruppe Miyaye aus Hamburg. Carl Orffs „Carmina Burana“ bildet schließlich den Höhepunkt in der Fassung für zwei Klaviere und Percussion. Weltberühmte Solisten sind die polnische Sopranistin Katarzyna Dondalska und Prof. Piotr Kusiewicz aus Danzig. Das Percussionensemble Marian Vaida aus Heidenheim (Süddeutschland) sowie der Pianist Davit Kintsuvashvili und die Pianistin Nino Margvelashvili von der Musikhochschule München sind weitere erstklassige Mitwirkende.

Am 20. Oktober findet von 11



Die polnische Sopranistin Katarzyna Dondalska. Foto: Stefan Johannes Walter

bis 13 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle das Chorfestival seinen Abschluss mit einer musikalischen Matinee mit Chören aus Tschechien und Polen. Der Ticketverkauf hat über die bekannten Vorverkaufsstellen begonnen. Das Konzert am 19. Oktober kostet 20,50 Euro, die musikalische Matinee am 20. Oktober 9,65 Euro. Noch werden Quartiere aus der Bevölkerung für die Sängerinnen und Sänger gesucht. Wer gern einen Erwachsenen oder ein Kind beherbergen möchte, meldet sich unter Telefon 0151 22955140 oder per Mail: wernerhaas.privat@yahoo.de bei Werner Haas. Übrigens: Bei Cappella Cantorum sind neue Sängerinnen jederzeit herzlich willkommen. Der Chor probt immer samstags, 11 bis 13 Uhr, im Schloßbergmuseum.



LOTHAR HEIDL
STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE NATURSTEINARBEITEN

MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ
TEL./Fax (03 71) 30 23 29

Büroarbeit & Wohlfühlen

Büroausstattung Richter
09130 Chemnitz
Fürstenstraße 30

**Der Spezialist
für Ergonomie im Büro**

Telefon: 0371 - 40 19 557
Telefax: 0371 - 44 49 049
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587

**BÜRO AUSSTATTUNG
RICHTER** E-Mail: info@buero-richter.de
DIE INDIVIDUELLE LÖSUNG Internet: www.buero-agil.de

Symbole/Sinnzeichen des christlichen Glaubens

Teil XVI: Der Weg

„Es ist aus-weg-los“, sagen wir manchmal, wenn wir nicht weiter wissen. Oder: „Ob sich ein Weg auftun wird?“ Das gesamte Leben wird im Bild des Weges gesehen: Man spricht vom Lebens-Weg. Auf diesem gibt es Um-Wege, Ab-wege, Irr-Wege, aber auch Weg-Weiser und Weg-Zehrung.

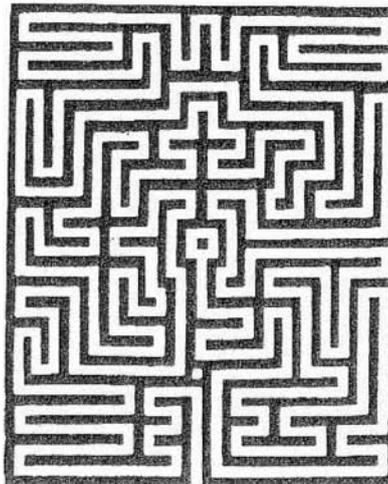
Die Hl. Schrift ist voll von Weg-Geschichten. Der Gott des Volkes Israel ist ein „Weg-Gott“: Er geleitet Einzelne wie den Erzvater Abraham auf ihrem Weg (1. Mose 12,1ff), aber auch das gesamte Volk, z.B. auf seinem Weg von Ägypten ins Hl. Land – tagsüber in einer Wolken- und nachts in einer Feuersäule (2. Mose 13,21). Mit anderen Worten: Gott ruft heraus aus altgewohnten Wegen, er führt, geleitet, schützt. Er zieht mit, ist also nicht, wie die Götter der damaligen umliegenden Völker, an einen Ort gebunden. Dies verdichtet sich für das Volk Israel in der Erfahrung des Exils, der Deportation, als das hl. Land, die hl. Stadt, der Tempel verloren gehen wegen des Ungehorsams des Volkes gegenüber Gott: Gott führt sie nach einer gewissen Zeit wieder in die Heimat zurück.

Die Wege des Einzelnen wie des Volkes liegen zunächst im Dunkel, aber Gott hat den Überblick. Deshalb kann der Psalmbeter vertrauensvoll sprechen: „Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“ (Ps. 37,5) Darin spricht sich Zu-

versicht aus: Der Mensch weiß zwar nicht, was sich hinter der nächsten Wegbiegung verbirgt, aber er vertraut darauf, dass Gott den Weg kennt und mitgeht. Dabei gilt: Die Wege Gottes sind andere als die der Menschen; sie unterscheiden sich wie Himmel und Erde (Jes. 55,8f), d.h. sein Überblick, sein Planen ist größer: Der Mensch in seiner „Froschperspektive“ vermag die Wege

Gottes nicht zu durchschauen. Gott aber betrachtet die Wege der Menschen aus der „Vogelperspektive“.

Im Neuen Testament wird der Weg des Gottessohnes vom Himmel auf die Erde bis zum Tod am Kreuz und wieder zurück in den Himmel beschrieben (zusammengefasst z.B. Philipper 2,5-11). Es ist der Leidensweg Jesu, um die Menschen von ihren verkehrten Wegen zu erlösen. In katholischen Kirchgebäuden kann der Besucher im Kirchenschiff 14 Bilder entdecken - die Kreuzwegstationen. Sie dienen dazu, dem Betrachter den Leidensweg Jesu vor Augen zu führen und betend nachzuvollziehen. Das von den Glaubenden gelebte Kirchenjahr wie auch die glaubend gelebte Woche sind ebenfalls Abbildungen dieses Weges



Der Lebensweg als Labyrinth. Darstellung im Rathaus zu Gent, 1533

Ziel: Das Sein bei Gott, das durch den Kreuzweg Jesu erschlossen wurde.

Das Ziel auf dem Labyrinthbild wird durch das Kreuz markiert. Es steht für Christus. Das Ziel befindet sich nicht am Rande, sondern in der Mitte. Es wird im Laufe des Lebens umkreist. Manchmal ist man dem Ziel schon näher, manchmal wieder ferner. Es geht nicht geradewegs darauf zu, sondern es gibt Umwege, Abbiegungen. Aber letztendlich mündet der Lebensweg ins Ziel. Die Gemeinschaft der Getauften, also die Kirche wie auch die kleinen Gemeinschaften in ihr - die christlichen Ehen und Familien und geistlichen Gemeinschaften - haben die Aufgabe, sich gegenseitig immer wieder auf das himmlische Ziel zu verweisen. Dazu erhalten sie Weg-Weisung aus Gottes Wort und Weg-Zehrung in den hl. Sakramenten - in der hl. Taufe am Beginn des geistlichen Weges und im hl. Abendmahl immer wieder, so lange sie auf dem Wege sind. Der menschengewordene Gottessohn Jesus Christus ist seinen Leidensweg gegangen, um den Menschen den Weg zu bahnen. Sein Weg führte vom Himmel in die Krippe und ans Kreuz und wieder in den Himmel, damit der Weg für uns dahin frei ist: Dafür steht das Kreuz!

*Pfrn. Dr. Christiane Fischer,
Chemnitz-Hilbersdorf*



**Friseursalon
Belinda**

Horst-Vieth-Weg 15 09114 Chemnitz Tel. 0371/ 335 22 86	Krügerstraße 5 09131 Chemnitz Tel. 0371/ 444 52 99
--	--

Logopädiepraxis

"NA-LOGO"

Katrin Scharrer
Frankenberger Straße 102
09131 Chemnitz
Telefon: 0371 - 909 79 79

Besser ist das!

Internet & Telefon 20
24 Monate

19,90 €/Monat,
danach
29,90 €/Monat¹

Während der gesamten
Mindestvertragslaufzeit!

Jetzt wechseln³ und Vorteile sichern!

- Internet-Flatrate mit **20 Mbit/s**²
- Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz¹ inklusive
- Kein Telekom-Anschluss notwendig³



Wir beraten Sie gerne persönlich:

Kabel Deutschland Partnership Chemnitz
Börnichsgasse 2a
09111 Chemnitz
Tel.: 0371-9095462
tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de
Mo.-Fr. von 10-19 h. Sa. 10-18 h



Mein Kabelanschluss für Fernsehen,
Internet und Telefon.

Kabel Deutschland

1) Ab dem 25. Monat gilt der Preis in Höhe von 29,90 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz inklusive. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. Sicherheitspaket 3 Monate inklusive. Nach Ablauf des kostenfreien Zeitraums 3,98 €/Monat. Voraussetzung zur Nutzung ist der Abschluss eines gesonderten Endnutzervertrags mit unserem Vertragspartner, andernfalls kann dieser Dienst nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Option ist mit einer Frist von 4 Wochen in Textform kündbar. Bereitstellungsentgelt einmalig 39,90 €. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 ct/Min. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Der Kabelrouter ist nach Vertragsende zurückzugeben. Ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag wird die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s begrenzt; Kabel Deutschland behält sich das Recht vor, ab 10 GB pro Tag zu drosseln. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden von Kabel Deutschland waren. Angebot gültig bis 09.11.2013.

2) Maximale Download-Geschwindigkeit. Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise in Fußnote 1). Maximale Upload-Geschwindigkeit 1 Mbit/s.

3) Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.

Fleischerei Slesaczek

**IMBISS - PARTYSERVICE -
WURSTWAREN**
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher
und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik •
Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau •
Hausmeisterdienste



Fahrten im klimatisierten Kleinbus
mit max. 8 Sitzplätzen - Haustürabholung

Highlights im Oktober/November

9.10.2013

Fahrt nach Naumburg

Dampferfahrt vom Naumburger Blütengrund
nach Freyburg und zurück
Abfahrt: ca. 8.30 Uhr | Fahrpreis: 32,50 E
(zzgl. 14,00 E Schifffahrt)

Jeden Montag im Monat

Fahrt in die Silbertherme Warmbad

Abfahrt: ca. 08.30 Uhr
Fahrpreis: 16,50 Euro (zzgl. 8,50 Euro Eintritt)
Jeden letzten Mittwoch im Monat

Fahrt nach Bad Schlema

Abfahrt: ca. 08.30 Uhr
Fahrpreis: 17,00 Euro (zzgl. 9,00 Euro Eintritt)

Anmeldung:

Brigitte Legler, Tel.: 0371 4791270 (AB),
Mobil: 0178/4791270, Mail: reisenmitbrigitte@web.de



Katrin Welz
Inhaberin

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/ Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen

SCHWANEN APOTHEKE

SEIT 1887

- ☞ Monatlich wechselnde Preisangebote
- ☞ Kinderfreundliche Apotheke
- ☞ Spezialisiert auf Diabetiker
- ☞ 10 € Belohnung für Ihre Treue
- ☞ Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebnecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 415602

Brühl-BISS Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12 | 09113 Chemnitz,
Tel. 03 71 449277
Verantw. Redakteur, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Belichtung und Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb



**Bestattungshaus
KLINGNER** O H G Chemnitzer
Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63
www.bestattungshaus-klingner.de

Augustusbürger Straße 228 · 09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Faleska-Meinig-Straße 122 · 09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

**Hauptgeschäftsstelle
Chemnitztalstraße 127**

Kostenfreie Hausbesuche

Untere Hauptstraße 14 · 09228 Wittgensdorf
Telefon: (03 72 00) 81 04 7

Auerswalder Hauptstraße 3 · 09244 Lichtenau
Telefon: (037 208) 87 78 22